

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi und bi

Genf

Die Winzer gaben bekannt, daß die Wein-
ernte 1959 im Kanton Genf besonders aus-
giebig und gut sein werde und daß die Früchte
von besonders schöner Qualität seien. Es ist
also weder Gromyko noch Bolz gelungen, in
Genf den Wein sauer zu machen.

*

Vor geraumer Zeit gewann ein junger Genfer
Kommunist an der Sottens-Quiz-Sendung
«Schachmatt» eine Reise von 20000 km. Er
wollte nach Peking reisen, um dort, wie Ein-
geweihte wußten, den alleseligmachenden
Sozialismus zu studieren. Nun hat er seine
Reise getan und veröffentlicht darüber in der
gut bürgerlichen «Tribune de Genève» einen
spannenden Reisebericht. Er ist nämlich von
seinem Kommunismus gründlich geheilt und
seine Berichte sind eine ätzende Kritik der
kommunistischen Propagandamethoden. An-
gesichts dieses Resultates fragt man sich, ob
man Chruschtschew doch nicht eher nach
China statt nach USA hätte schicken sollen?

Wien-Budapest

Die für das Festival in Wien an der unga-
rischen Grenze weggeräumten Minenfelder
und Stacheldrahtverhaue sind jetzt wieder
schöner denn je angelegt worden. Das sind
die Kommunisten: Immer gute Mine zum
bösen Spiel.

Rom

Die Sängerin Callas gewann einen Prozeß
gegen einen Spaghetti-Fabrikanten, der in
der Reklame behauptet hatte, sie habe vor
einigen Jahren wegen seiner Spaghetti 20 kg
abgenommen. Das Gericht entschied, daß es
nicht die Spaghetti waren, die abmagernd
wirkten. Der Fabrikant soll nun beabsich-
tigen, eine Reklame aufzuziehen mit der Be-
hauptung, die Callas-Spaghetti wirkten er-
heiternd. Er wird bestimmt keinen Prozeß
mehr verlieren.

Leipzig

Die 550-Jahr-Feiern der Universität Leipzig
stehen unter dem Motto: «Was jeder Mensch
erträumt, gedacht, er schlägt jetzt seine letzte
Schlacht. Der Sieg, er ist schon nicht mehr
fern, die Erde wird zum roten Stern.» Immer
wieder diese Anstreicher!

Chamonix

In Chamonix, am Fuße des Mont-Blanc, sind
20 russische Alpinisten eingetroffen. Man
vermutet, daß es sich in Wahrheit um Chru-
schtschew-Leibwächter handelt, die wacker
für das Gipfeltreffen trainieren.

Rheinland-Pfalz

Der Kriminaloberrat dieses Landes, Dr. Georg
Henser, wurde verhaftet, da er als ehemaliger
SS-Hauptsturmführer unter dringendem Ver-
dacht steht, für Massenerschießungen verant-
wortlich gewesen zu sein. – Massenmörder
als Chef des Landeskriminalamtes ... wenn
da nicht der Bock zum Gärtner gemacht und
der Teufel mit dem Beelzebub ausgetrieben
wurde!

D.D.R

Das offizielle Organ der «Freien» deutschen
Jugend beklagte sich bitterlich ob den jun-
gen Arbeitern, die ihre Ferien im Staatslager
auf Rügen mit Vergnügungen aller Art zu-
bringen, anstatt, wie es angezeigt ist, an poli-
tischen Diskussionen teilzunehmen. Blue Jeans,
tragbare Radios, westliche Schlagermelodien
und westliche Gliederverrenkungen sind die
wichtigen Beschäftigungen, welche die Leute
von den Segnungen des Marxismus abhalten.
Das kommt daher, daß sie die untragbaren
östlichen Radios, die östlichen Schlager, die
östlichen Zwangsjacken und die östlichen
Gliederverrenkungen zur Genüge kennen.

Besüchlein

Marschall Tito ist aufgebracht, weil Chru-
schtschew noch vor ihm nach den USA ein-
geladen wurde, die Belgier sind nicht zu-
frieden, weil Eisenhower nicht zu ihnen
kommt und General de Gaulle will den ame-
rikanischen Präsidenten zuerst sehen – da
denkt der Mann aus dem Volke, das gehe
just so zu wie bei lieben Verwandten. Und
er hofft, die Sache komme dann doch nicht
so heraus, wie sie unter lieben Verwandten
herauszukommen pflegt ...

USA

Präsident Eisenhower erklärte, er werde sich
mit Chruschtschew nicht auf öffentliche Rede-
duelle einlassen, das stehe unter seiner Würde.
Die Waschmaschinenfabrikanten der USA
sollen sehr enttäuscht sein.

*

Die Freiheits-Statue wird gegenwärtig einer
Generalreinigung unterzogen. Vielleicht will
man die frisch aufgeputzte Freiheit durch
den hohen russischen Gast von ganz nahe
besichtigen lassen. Die Aussichtsrampe, zu-
oberst bei der Fackel, wäre aber auch eine
ganz sinnige «höchste Plattform» für ein stilles
Zweiergespräch.

EWG

Die der Europäischen Wirtschafts-Gemein-
schaft angeschlossenen Länder bringen be-
reits eine gemeinsame Zigarettenmarke auf
den Markt. – Wenn da die EWG nur nicht
in Rauch aufgeht.

Radio

In der Sendung «Kreuz und quer durch
Deutschland» (Südwestfunk) wurde festge-
stellt: «Bereits unserer Jugend droht die
Managerkrankheit ...»

Valpolicella

Bezugsquelle:
Wieland Söhne, Weine
Thusis



FERNET-BRANCA

FRATELLI BRANCA S.A., DISTILLERIE, CHIASSO

